



Einweihung der Fahne am 14.08.1977



Fahnenabordnung: Richard u. Michael Natter, Walter Schatz (v.l.)

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Einsatzstelle Roppen ist es Zeit für einen kleinen historischen Rückblick.

Wie aus einem Brief der Landesleitung der Tiroler Bergwacht ersichtlich ist, bestand bereits 1952/53 der Wunsch seitens der Landesleitung, in Roppen eine Einsatzstelle zu gründen. Im Jahre 1969 wurde die Einsatzstelle Roppen gegründet. Der erste Einsatzstellenleiter war Richard Prantl und es gehörten damals 13 Gründungsmitglieder der Einsatzstelle Roppen an.

Im Jahre 1972 erfolgte der Ankauf der Bergwachthütte vom Bauer Alois Raggl ("Kassler"). Ein Jahr später, 1973, wurde der Stützpunkt der Bergwacht, die "Bergwachthütte", von Pfarrer Karl Ruepp eingeweiht. Seit dieser Zeit findet alljährlich am 1. Sonntag im August eine Gedenkmesse für die Bergwachtkameraden unter der Mitwirkung der örtlichen Vereine statt.

Im Jahre 1978 übernahm Richard Natter die Funktion des Einsatzstellenleiters, welche er nach 24 Jahren 2002 an seinen Nachfolger Walter Schatz übergeben hat.

Besonders stolz darf die Bergwacht auf die Bergwachtflagge sein, welche am 14. August 1977 von Pfarrer Karl Ruepp eingeweiht wurde. Fahnenpatin ist Martha Hörburger.

Seither wird die Fahne bei allen Prozessionen oder anderen Veran-

staltungen mitgetragen. Neben der Landesflagge der Tiroler Bergwacht war dies auch die erste Fahnenabordnung, die eine Einsatzstelle stellte. Da die Bergwacht Roppen die einzige Einsatzstelle im Bezirk Imst mit einer Fahnenabordnung ist, wird bei Ausrückungen auch öfter der Bergwachtbezirk Imst mitvertreten. Unter dem langjährigen Einsatzstellenleiter Natter Richard wurde 1981 im ehemaligen "Schießstand" ein Vereinslokal ausgebaut. Gerade in dieser Zeit war der Zusammenhalt zwischen den Roppener Vereinen, so wie dieser heute nach wie vor ist, besonders ersichtlich. Denn in guter Zusammenarbeit zwischen den Vereinen wurden am "Schießstand" mehrere Vereinslokale eingerichtet.

1982 wurde die ca. 600m lange Wasserleitung vom "Kalten Brunnl" bis zur Bergwachthütte errichtet.

Anlässlich der Besiegelung des Freundschaftsbundes zwischen der Gemeinde Roppen und der Stadt Forchheim wurden 1987 von der Bergwacht Roppen mit dem dortigen Alpenverein erste Kontakte aufgenommen. Gemeinsam wird "der Forchheimer Weg" zur Erlanger Hütte (angelegt 1931 durch den DAV Sektion Forchheim) von den Mitgliedern der Bergwacht Roppen und den Kameraden aus Forchheim instand gehalten.

Mit einer Bergmesse wurde das

30-jährige Bestehen der Biwakschachtel dort am 3.9.1993 gemeinsam mit den Bergwachtkameraden aus Forchheim gefeiert.

Die Feier "25-Jahre-Bergwacht Roppen" fand am 30. und 31. Juli 1994 am Sportplatz statt.

2006 übernahm Michael Natter die Einsatzstellenleitung.

In den letzten beiden Jahren wurde die Bergwachthütte renoviert und umgebaut.

Derzeit zählt die Einsatzstelle Roppen 11 aktive Bergwächter, welche jährlich viele freiwillige, ehrenamtliche Einsatzstunden an Behördendiensten (Streifengänge, Kontrollen, Sicherungsdienste, Fortbildungen u. dgl.) leisten.

Seit der Gründung haben sich die Aufgabengebiete der Tiroler Bergwacht mehr und mehr verlagert und der Schutz der Natur für zukünftige Generationen ist in den Mittelpunkt getreten. Gleich geblieben ist in all den Jahren die Einstellung der Kameraden zueinander, aber vor allem zu ihren Mitmenschen und zur Natur. "Die Güter der Heimat zu schützen, dem Nächsten zu helfen in Not, dem Volk und der Heimat zu nützen, das ist der Bergwacht Gebot!" - lautet heute wie damals der Leitspruch der Tiroler Bergwacht.

Die Einsatzstelle Roppen hat sich zum Ziel gesetzt, durch Aufklärung und einfache Präsenz auf die verschiedenen Bestimmungen hinzuweisen und gegebenenfalls im

Gespräch die Einsicht zum sorgsamem Umgang mit der Natur zu wecken.

Zum Abschluss noch ein paar Informationen zur "Tiroler Bergwacht" und deren Entstehungsgeschichte:

Die "Tiroler Bergwacht" gibt es schon seit 82 Jahren. Das erste "Tiroler Bergwachtgesetz" ist im Jahr 1927 in Kraft getreten. Nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im Jahr 1938 wurde die landesrechtliche Einrichtung des Bergwächters aufgelöst. Die Bergwächter wurden der Gendarmerie unterstellt. Das Dritte Reich brachte die Einrichtung sowie Ausweitung von Natur-

schutzgebieten in Tirol mit sich, deren Überwachung weiterhin Aufgabe der Bergwächter blieb. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Einrichtung des Bergwächters mit Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 20.7.1945 wieder gegründet und nach den Bestimmungen des Bergwachtgesetzes 1927 neu aufgestellt. Bei der Novellierung des Bergwachtgesetzes 1977 wurde die Tiroler Bergwacht als "Körperschaft öffentlichen Rechts" eingerichtet. Im Dienst der Behörde sind die Bergwächter Organe der öffentlichen Aufsicht. Im übertragenen Wirkungsbereich überwacht die Bergwacht derzeit folgende

Gesetze:

- Tiroler Naturschutzgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landespolizeigesetz Lärmschutz, Schutz vor Gefährdung und Belästigung durch Tiere
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz

Neben diesen Tätigkeiten hilft die Bergwacht bei Katastrophen, versieht in verschiedenen Gebieten Pistenrettungsdienste und wird fallweise zu Alpinunfällen gerufen. Sicherungsdienste bei Sportveranst. und Dienste für Gemeinden werden ebenfalls von der Bergwacht geleistet. (Bergwacht)

Artikel aus der Ortszeitung HOU - 32. Ausgabe Winter 2009

Das Bergwachtfest am 2. August 2009 war Anlass für die 40-Jahrfeier
der Bergwacht Roppen (1969 – 2009)